

ALTER ↓
NATIVE
FUTURE

**ALTERNATIVE FUTURE -
für junge Menschen, denen
Gewalt widerfahren ist**



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Über ALTERNATIVE FUTURE

ALTERNATIVE FUTURE zielt auf die Verbesserung von Lebenssituationen und Chancen junger Menschen, denen Gewalt widerfahren ist. Das Projekt wird von Partnerorganisationen aus sechs europäischen Ländern – Spanien, Bulgarien, Schottland, Italien, Deutschland und Österreich durchgeführt und von der Europäischen Union gefördert.

WAS WIR MACHEN

Im ersten Schritt sprechen wir direkt mit jungen Menschen, die in stationärer Kinder- und Jugendhilfe leben, um ihre Wahrnehmung und ihr Verständnis von Gewalt kennen zu lernen. Diese Gruppe junger Menschen wurde ausgewählt, weil viele von ihnen eigene Erfahrungen von Gewalt gemacht haben, sei es körperliche, psychische und/oder sexualisierte Gewalt durch Erwachsene oder Jugendliche. Darüber hinaus sprechen wir mit Fachkräften in betreuten Wohnformen für Kinder und Jugendliche über die Herausforderungen in der Arbeit mit Gewalterfahrungen der Bewohner_innen.

Aus den Erkenntnissen dieser Forschungsphase entwickeln wir Fortbildungsmaterialien. Diese sollen die Möglichkeiten von Fachkräften in der Arbeit mit gewaltbetroffenen jungen Menschen erweitern. Sie erhalten die Gelegenheit, eigene Unterstützungsmaßnahmen zu entwickeln und werden in deren Umsetzung begleitet.



WIE WIR UNSERE ERKENNTNISSE VERBREITEN

Die Praxisentwicklung wird eine Reihe an Projekten und Maßnahmen zur Stärkung und Unterstützung gewaltbetroffener junger Menschen hervorbringen. Die Ergebnisse dieser Praxisentwicklung werden wir in einer Handreichung und auf der Projektwebsite dauerhaft zur Verfügung stellen. Die Erkenntnisse des Projekts werden in Seminaren vermittelt, sodass viele Fachkräfte erreicht werden können. Außerdem geben wir das Projektwissen in einem nationalen Seminar und im Rahmen einer Abschlusstagung, die Ende 2017 in Edinburgh stattfindet, an politische Akteur_innen und Entscheidungsträger_innen auf nationaler und europäischer Ebene weiter. Neben diesen Veranstaltungen wird es einen halbjährlichen Newsletter in den jeweiligen Landessprachen geben.

POSITIVER UND NACHHALTIGER WANDEL

Das Projekt *ALTERNATIVE FUTURE* dauert bis Ende 2017. Wir sehen es als Startpunkt eines Prozesses, in welchem das Verständnis und das Bewusstsein verbessert werden

- für die Effekte von Gewalt auf das Wohlbefinden von jungen Menschen,
- für die Umsetzung der Rechte von Kindern und Jugendlichen und
- für eine verbesserte Fähigkeit der Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe, junge Menschen zu unterstützen.

Wir hoffen darauf, dass *ALTERNATIVE FUTURE* dazu beiträgt, dass Kinderrechte in unseren Hilfesystemen respektiert und aufrecht erhalten werden, sodass junge Menschen aus der Jugendhilfe mit demselben Selbstbewusstsein und Optimismus heraus gehen können wie jeder andere junge Mensch auf dem Weg ins Erwachsenenleben.

Durch unsere Kontakte mit Entscheidungsträger_innen versuchen wir, politische Prozesse in Bezug auf Kinderrechte zu verbessern, die Lebensqualitäten und Lebenschancen junger Menschen in betreuten Wohnformen zu verbessern und Geschlechterperspektiven in der Umsetzung von Kinderrechten zu stärken.

Die Sensibilitäten und Kompetenzen von Fachkräften, die mit jungen Menschen arbeiten, werden erweitert. Während wir bereits durch die Seminare und Fortbildungen eine bedeutsame Zahl an Personen erreichen, hoffen wir auf eine breitere Wirkung in der Jugendhilfe durch die Weitergabe des vermittelten Wissens durch die Teilnehmer_innen an Kolleg_innen.



KONTAKT

Wir möchten, dass so viele Menschen wie möglich von *Alternative Future* erfahren und freuen uns über die Weitergabe dieses Informationsblattes an alle potenziell Interessierten.

Weitere Informationen über das Projekt und die Partnerorganisationen finden Sie unter alternativefuture.eu. Informationen über die geplanten Veranstaltungen und Möglichkeiten der Anmeldung werden Sie später dort finden.

Wir freuen uns über Anfragen und beantworten Ihre Fragen gerne. Sie können sich für den Newsletter des Projekts per email bei uns anmelden:



Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V.
 Allee der Kosmonauten 67 | 12681 Berlin
 Tel: +49 30 549875 34 | alternative-future@dissens.de
alternativefuture.dissens.de

Partnerorganisationen



SURT. Fundació de dones. Fundació privada. SURT ist eine feministische Stiftung in Barcelona, die seit 1993 mit und für Frauen arbeitet. SURT setzt sich für Frauen ein, um eine Gleichheit der Geschlechter zu erreichen und geschlechtsbezogene Gewalt zu beenden. SURT zielt auf die Stärkung von Frauen, ihrer Autonomie und ihrer Leitungsbeteiligung. Um diese Ziele zu erreichen, arbeitet SURT in den Feldern ökonomische Stärkung, persönliche Stärkung, Gemeindestärkung sowie Wissen und Vertretung.
<http://surt.org/en>



Dissens – Institut für Bildung und Forschung ist eine NGO, die 1989 mit der Zielsetzung gegründet wurde, die Gleichstellung der Geschlechter und Akzeptanz von Vielfalt zu fördern und Diskriminierung und Gewalt abzubauen. Dissens führt zu diesem Zweck Forschungsprojekte, Beratung und Weiterbildung zu Themen wie Jungen, Männer und Männlichkeit, geschlechterreflektierte Pädagogik, Prävention von und Intervention nach Gewalt, multidimensionale Diskriminierung, neo-Nazismus-Prävention und Gleichstellung der Geschlechter. <http://www.dissens.de>



Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark (VMG). VMG ist eine 1996 gegründete NGO, mit Hauptsitz in Graz. VMG arbeitet in den Feldern Männlichkeitsforschung, Geschlechterbildung, geschlechterreflektierende Jungenarbeit, Arbeit mit Gewalttätern und Geschlechterbetreffenen sowie Männerberatung und Gruppenarbeit in einem multiprofessionellen Team, das sich auf Männerthemen spezialisiert. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.vmg-steiermark.at>



Animus Association Foundation arbeitet in Sofia in der Unterstützung von Familien und Kindern in Risikosituationen und nach Gewalt. Das Ziel von AAF ist es, gesunde Kommunikation zwischen Menschen und Geschlechtergleichheit in Bulgarien herzustellen durch das Angebot zugänglicher Psychotherapie und die Etablierung sozialer Haltungen der Toleranz gegenüber Vielfalt, Respekt für Leiden und Nicht-Akzeptanz von Gewalt. AAF wurde 1994 als Nichtregierungsorganisation gegründet und gilt seit 2001 als gemeinnützig.
<http://animusassociation.org/en/>

Istituto degli Innocenti



Das **Istituto degli Innocenti (IDI, www.istitutodegliinnocenti.it)** ist eine öffentliche Einrichtung in Florenz, die Dokumentation, Forschung, Analysen und Fortbildungen zur Förderung von Kinderrechten durchführt. Auf nationaler Ebene agiert das IDI als Nationales Zentrum der Dokumentation und Analyse von Kindheit und Jugend (www.minori.it), und kooperiert mit dem Ministerium für Chancengleichheit sowie der Kommission für internationale Adoptionen. IDI unterhält mit dem UNICEF-Forschungszentrum Innocenti eine Forschungsbibliothek.

Children in Scotland
every child - every childhood

Children in Scotland ist die Dachorganisation für die schottischen Arbeit mit Kindern in Edinburgh und repräsentiert alle Individuen und Organisationen, die auf ehrenamtlicher Basis, in privatem oder im öffentlichen Sektor mit Kindern arbeiten. CiS arbeitet mit Akteuren_innen in Politik und Verwaltung ebenso wie mit Fachkräften, um Praktiker_innen, Eltern, Kindern und Jugendlichen eine Stimme zu verleihen bei der zukünftigen Gestaltung von Kindheit in Schottland. www.childrenscotland.org.uk

Assoziierte Partner und Kofinanzierende Institutionen

Die schottische Regierungsabteilung für Kinder in Betreuung fördert das Projekt ebenfalls.



Diese Veröffentlichung wurde mit Mitteln des REC Programms finanziert. Die Inhalte dieser Veröffentlichung liegen in der alleinigen Verantwortung des Projektteams von Alternative Future; eine inhaltliche Übereinstimmung mit der Europäischen Kommission ist nicht zwingend gegeben.